

III Doctor Paul Schneider stiftete am 20. Januar 1728 ein Vermächtniß zur Unterstützung armer Schüler.

Advocat Christian Schneider testirte am 17. April 1728 1000 Mßnr. Gülden, jetzt 1027 Rthlr. zu einem Stipendium gegenwärtig von 34 Rthlr. für einen armen Studenten aus seiner Familie, außerdem aber für ein studirendes Plauen'sches Stadtkind.

Stadtphysicus Dr. Nicol. Widemann bestimmte ein latein. Stipendium jetzt von 27 $\frac{1}{4}$  Rthlr. auf 5 Jahre, und wenn der Percipient Medicin studirt, auf 10 Jahre an seine Verwandte, die aus Plauen gebürtig oder mindestens daselbst auf der Schule gewesen.

Accis=Inspector August Reißner legirte, außer bereits Erwähnten, am 10. Mai 1820 ferner noch 1000 Rthlr. zu einem Stipendium von 32 Rthlr. für Studirende auf der Universität Leipzig u. zwar für Verwandte des Stifters oder seiner Ehefrau, und in deren Ermangelung an Plauen'sche Stadtkinder, die einer Unterstützung bedürfen, in halbjährlichen Raten.

Der nämliche Accis=Inspector August Reißner verfügte endlich die Zinsen von 800 Rthlr. an arme gesittete Schüler der 3 ersten Classen hies. Schule bei dem öffentlichen Schuleramen.

## B. An sonstigen allgemein-städtischen Anstalten

sind noch erwähnenswerth:

das Arbeitshaus, im sogen. Armenhause am Hammerwege, wo obdachlose Einwohner Plauens Wohnung erhalten und je nach Alter, Geschlecht und Fähigkeiten Beschäftigung verschiedener Art finden, —

die Armen=Casse, von den Bürgern Plauens durch wöchentliche Beiträge, die zwar jetzt mit den städtischen Anlagen zusammen erhoben werden, unterhalten, um wirklich armen und bedürftigen Personen den Lebensunterhalt zu fristen, —

die Beschäftigungs=Anstalt für Kinder im Souterain der Superintendur, vom Vereine zu Rath und That errichtet, damit Kinder, statt des leidigen Bettelns, hier in schulfreien Stunden zu allerlei ihren Kräften entsprechender Arbeit angehalten und an eine gewisse Thätigkeit gewöhnt werden können, —

der Holzhof, am Anger, in welchem für Rechnung der Stadt=